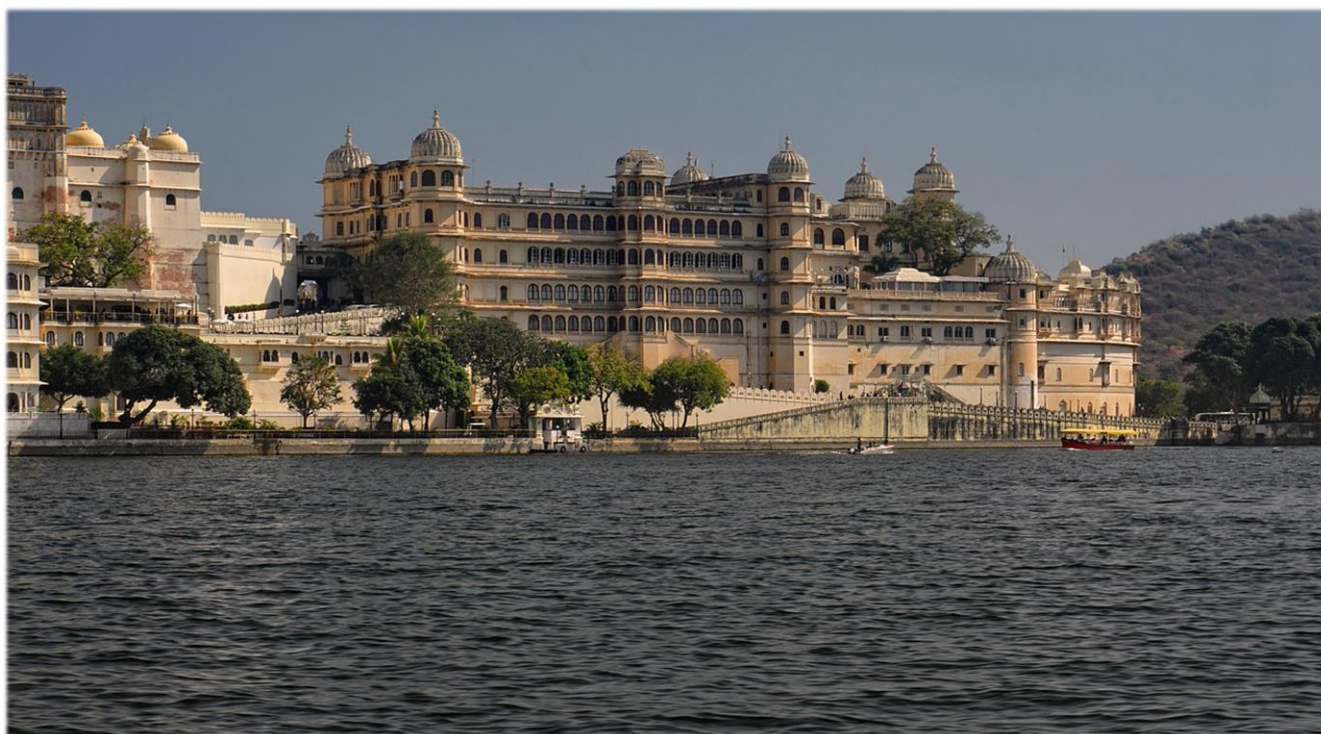




Internationale Pilgerreisen GmbH

MAJESTÄTISCHES INDIEN

15-tägige ERLEBNISREISE mit P. Joseph John



MÜNCHEN ✈️ DELHI 🚆 HARIDWAR 🚆 RISHIKESH
🚆 AGRA 🚆 RANTHAMBORE NATIONALPARK
🚆 JAIPUR 🚆 JODHPUR 🚆 RANAKPUR 🚆 UDAIPUR
✈️ CHENNAI 🚆 MAHABALIPURAM
🚆 PONDICHERRY 🚆 CHENNAI ✈️ MÜNCHEN



Willkommen in Indien – Namaste!

INDIEN ist ein Urlaubsland mit unglaublicher Vielfalt, vielleicht das einzige Land, in dem man gleichzeitig in der Vergangenheit und Gegenwart unterwegs sein kann! Geprägt von den Weltreligionen Buddhismus und Hinduismus, mystischer Spiritualität, islamischer Mogul- und britischer Kolonialherrschaft, zieht Indien jeden Reisenden mit einer gigantischen Fülle 5000-jähriger kultureller Reichtümer in seinen Bann.

Weitere Religionen haben sich im Laufe der langen Geschichte entfaltet, sodass sich das Land heute als einzigartiges Zentrum gelebter Religiosität darbietet. Mit Alexander dem Großen fanden Merkmale der europäischen Kultur ihren Weg hierher, und ab dem 10. Jh. überrollten islamische Eroberer den Norden. Alle hinterließen unauslöschlich ihre Spuren – aber nicht Überfremdung war das Ergebnis, sondern eine multikulturelle Gesellschaft im besten Sinne des Wortes. Über eine Milliarde Menschen, die sich in über 1.500 Sprachen verständigen, leben heute diese Vielfalt. Auch die Landschaften sind einzigartig: Wüsten und Dschungel, beeindruckende Berge, palmengesäumte Strände,



fruchtbare Flusstäler und Hochebenen, tropisch grüne Küstenlandschaften und die unberührte Tier- und Pflanzenwelt in den zahlreichen Nationalparks. Indien lockt und bezaubert durch seine fremde Kultur und seinen unermesslichen Reichtum an historischen Zeugnissen. Entdecken Sie auf Ihrer Reise die Juwelen indischer Kunst: Märchenhafte Paläste, trutzige Festungen, prächtige Tempel als Zeugnisse uralter Kultur, aber auch Märkte voller Exotik, quirlige Metropolen, duftende Gewürzplantagen, ursprüngliche Dörfer und eine tief verwurzelte Religiosität.

1. Tag	Mittwoch, 06.01.2027	Hinflug: München – Delhi
---------------	-----------------------------	---------------------------------

Abflug ab **München** mit EMIRATES über DUBAI nach **Delhi** um 14:30 Uhr. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise durch das wundervolle Indien.

2. Tag	Donnerstag, 07.01.2027	Delhi – Haridwar (ca. 230 km)
---------------	-------------------------------	--------------------------------------

Nach der Ankunft in **Delhi** um 08:55 Uhr den Einreiseformalitäten und der Gepäckabholung wird Sie ein Vertreter unserer Agentur in Empfang nehmen. Sie fahren gleich weiter Richtung Norden nach **Haridwar**.

Die Stadt ist eine der ältesten und heiligsten Städte Indiens und liegt im Bundesstaat Uttarakhand am Übergang vom Himalaya zur nordindischen Ebene. Der Name bedeutet „Tor zu Gott“ und verweist auf die große religiöse Bedeutung der Stadt für Hindus. Haridwar gilt als einer der vier Austragungsorte der Kumbh Mela, des größten religiösen Pilgerfestes der Welt. Besonders eindrucksvoll ist die allabendliche **Ganga Aarti am Har Ki Pauri Ghat**, bei der Priester mit brennenden Öllampen Zeremonien zu Ehren des Ganges abhalten.





Die Umgebung Haridwar ist geprägt von den ersten Ausläufern des Himalayas, üppiger Natur und zahlreichen Ashrams sowie Tempelanlagen. Die Region dient zudem als Ausgangspunkt für Pilgerreisen zu den heiligen Stätten des Garhwal-Himalayas. Die Verbindung aus Spiritualität, Natur und jahrtausendealter Tradition macht Haridwar zu einem der faszinierendsten Reiseziele Nordindiens.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

3. Tag Freitag, 08.01.2027 Haridwar – Rishikesh – Haridwar (ca 50 km)

Nach dem Frühstück im Hotel fahren Sie in die Stadt **Rishikesh** - das Land der Heiligen und Weisen, ist ein ruhiger Rückzugsort, der von den Ausläufern des Himalaya umgeben ist. In Rishikesh gibt es eine Vielzahl an Tempeln und Ashrams, sowohl historische als auch in neuerer Zeit erbaute. Die Stadt zieht jährlich Tausende von Pilgern und Touristen an, sowohl aus Indien als auch aus westlichen Ländern. Sie beherbergt etliche Yoga-Zentren, die teilweise auf eine lange Tradition zurückblicken. Rishikesh hat daher den Ruf, die „Yoga-Hauptstadt“ der Welt zu sein. Hindus glauben, dass eine Meditation in Rishikesh, ebenso wie ein Bad im heiligen Fluss Ganges, näher zur Erlösung führt.

Sie besuchen **Ram Jhula**, eine eiserne Hängebrücke, die über den Fluss Ganges führt. Erbaut im Jahr 1986, ist die Brücke eines der Wahrzeichen von Rishikesh. Es gibt viele Ashrams und religiöse Zentren auf beiden Seiten des Ganges. Sie dient als Verbindungsbrücke zwischen Sivananda Ashram in **Muni Ki Reti** und **Gita Bhawan**, Parmarth Niketan und anderen Tempeln in Swargashram. Obwohl die Brücke ähnlich gebaut ist, ist sie größer als **Lakshman Jhula**, etwa 2 km vom Fluss entfernt. Letztere hat eine Spannweite von beeindruckenden 230 Metern!

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

4. Tag Samstag, 09.01.2027 Haridwar – Agra (ca. 400 km)

Nach dem Frühstück fahren Sie nach **Agra**. Auf dem Weg genießen Sie noch ein gemeinsames Mittagessen in einem lokalen Restaurant.

Agra war von 1564 an fast hundert Jahre lang Hauptstadt des legendären Mogulreiches und ist eine angenehme Stadt mit vergleichsweise gemächlicher Gangart. Agra ist auch berühmt für seine wunderschönen Intarsien Kunstwerke in Marmor und Speckstein, gefertigt von Künstlern alteingesessener Handwerksbetriebe, seine Teppiche, Goldstickereien und Lederschuhe.

Am Abend kommen Sie in den Genuss einer **Kalakriti Show**. Erleben Sie die spektakuläre Live-Show von Künstlern, die den Zauber der damaligen Epoche um die schönste Liebesgeschichte der Welt in der heutigen Zeit darstellen. Die interessante und innovative Gesangs- und Theateraufführung mit Liedern, Tänzen und Gedichten wird von etwa 50 Künstlern dargeboten und dauert ca. 90 Minuten. Die Künstler schaffen eine Atmosphäre der Mogulzeit und zeigen das kulturelle und historische Erbe Indiens und den prächtigen und verschwenderischen Lebensstil der Mogul-Dynastie.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel



5. Tag

Sonntag, 10.01.2027

Agra – Ranthambore Nationalpark (ca. 300 km)

Nach dem Frühstück im Hotel steht das absolute Highlight einer Reise durch Nordindien auf dem Programm: die Besichtigung des **Taj Mahal** – ein Gedicht aus weißem Marmor, errichtet durch Shah Jahan zum Gedenken an seine geliebte Frau Mumtaz Mahal. In unvergleichlicher Vollkommenheit und Schönheit erstrahlt dieser "teuerste Liebesbeweis" aller Zeiten noch heute in weißem Marmor inmitten eleganter Gärten und Springbrunnen. Der Bau des Taj Mahal wurde kurz nach dem Tode Mumtaz Mahals im Jahr 1631 begonnen und 1648 fertiggestellt. Beteiligt waren über 20.000 Handwerker aus vielen Teilen Süd- und Zentralasiens und verschiedene Architekten. Er verschmolz persische Architektur mit indischen Elementen zu einem Werk der indo-islamischen Baukunst. Die Baumaterialien wurden aus Indien und anderen Teilen Asiens mit 1.000 Elefanten herangeschafft. 28 verschiedene Arten von Edelsteinen und Halbedelsteinen wurden in den Marmor eingesetzt. Die architektonische Pracht dieses Mausoleums ist ein lebendiges Zeugnis für den Reichtum des legendären Mogul-Reiches.



Weiter geht es zum **Fort Agra** – ein herausragendes Beispiel der Mogul-Architektur und Sitz und Hochburg des Mogul-Reiches über mehrere Generationen. Ursprünglich von Akbar als uneinnehmbare Militärfestung gebaut, erlangte Fort Agra mit der Zeit all die Eleganz, Opulenz und Majestät eines kaiserlichen Palastes. Erbaut wurde es unter der Leitung von Akbar durch Mohammed Quasim Khan, seinem Chefkommandanten und Gouverneur von Kabul, ergänzt durch seinen Sohn Jehangir und Enkel Shah Jahan. Das Fort und der Palast liegen am Westufer des Flusses Jamuna, seine Mauern sind ca. 21 Meter hoch, fast 3 km lang und aus stabilem, rotem Stein errichtet. In früheren Tagen floss der Jamuna noch direkt an den Mauern vorbei, das Fort war auf drei Seiten von Schutzgräben umgeben, die mit dem Wasser des Jamuna gefüllt waren. Verschiedene Maueröffnungen sorgten dafür, dass der Feind leicht unter Beschuss gehalten werden konnte. Außerdem gab es Vorrichtungen, um die feindlichen Lager in der Umgebung vom Fort aus bombardieren zu können. Der Bau begann 1565 und wurde im Jahr 1573 vollendet, dauerte also acht Jahre.



Anschließend Weiterfahrt nach Ranthambore. Ankunft am späten Nachmittag. Nach dem Check-in in Ihrer Lodge steht der restliche Tag zur freien Verfügung, um sich zu entspannen und auf die kommenden Safari-Erlebnisse einzustimmen.

Der **Ranthambore Nationalpark** zählt zu den bekanntesten Wildschutzgebieten Indiens und ist vor allem für seine vergleichsweise guten Chancen bekannt, den Bengal-Tiger in freier Wildbahn zu beobachten. Das Schutzgebiet liegt in einer abwechslungsreichen Landschaft aus trockenen Laubwäldern, offenen Grasflächen, Felsformationen und kleinen Seen. Historische Ruinen, Tempel und das mächtige Ranthambore-Fort verleihen dem Nationalpark eine besondere, fast mystische Atmosphäre.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

6. Tag

Montag, 11.01.2027

Ranthambore Nationalpark – Jaipur (ca 170 km)

Am frühen Morgen brechen Sie zu Ihrer einer **Safari** auf. In den kühlen Stunden kurz nach Sonnenaufgang erwacht der Nationalpark langsam zum Leben. Während das Licht der aufgehenden Sonne die Landschaft in sanfte Farben taucht, begeben Sie sich im offenen Geländewagen oder Canter auf Pirschfahrt. Mit etwas Geduld und Aufmerksamkeit lassen sich Axishirsche, Sambarhirsche, Antilopen, Wildschweine, Affen sowie zahlreiche Vogelarten beobachten. Auch Krokodile ruhen häufig an den Ufern der Seen. Die frühen Morgenstunden gelten als besonders aussichtsreich, um einen der berühmten Bengal-Tiger in seinem natürlichen Lebensraum zu entdecken – sei es beim Durchstreifen seines Reviers oder an einer der Wasserstellen.



Nach der Rückkehr zum Hotel bleibt Zeit für Frühstück bevor Sie auschecken und Ihre Reise fortsetzen.

Am Nachmittag fahren Sie weiter nach **Jaipur**. Jaipur – die pulsierende Hauptstadt von Rajasthan, ist berühmt für ihre Forts und Paläste und wegen ihrer rosa gefärbten Gebäude in der Altstadt auch als “Pink City” bekannt. Der Grund ihrer Berühmtheit liegt darin, dass sie die erste geplante Stadt ist, erbaut durch den im 18. Jahrhundert berühmten Astronomen König Sawai Jai Singh II. Die wunderschönen Gebäude sind wirklich eine Besichtigung wert. Und Touristen können sich beim Bummel über die Märkte an den von geschickten Kunsthandwerkern ausgestellten Juwelen, Malereien, Schnitzereien und farbenfrohen Stoffen erfreuen. Aufgrund der besonderen Architektur und der bis heute lebendigen Handwerks- und Handelstraditionen, wurde die Altstadt im Jahr 2019 von der UNESCO in die Liste des Welterbes aufgenommen.



❖ Abendessen im Restaurant / Übernachtung im Hotel

7. Tag

Dienstag, 12.01.2027

Jaipur

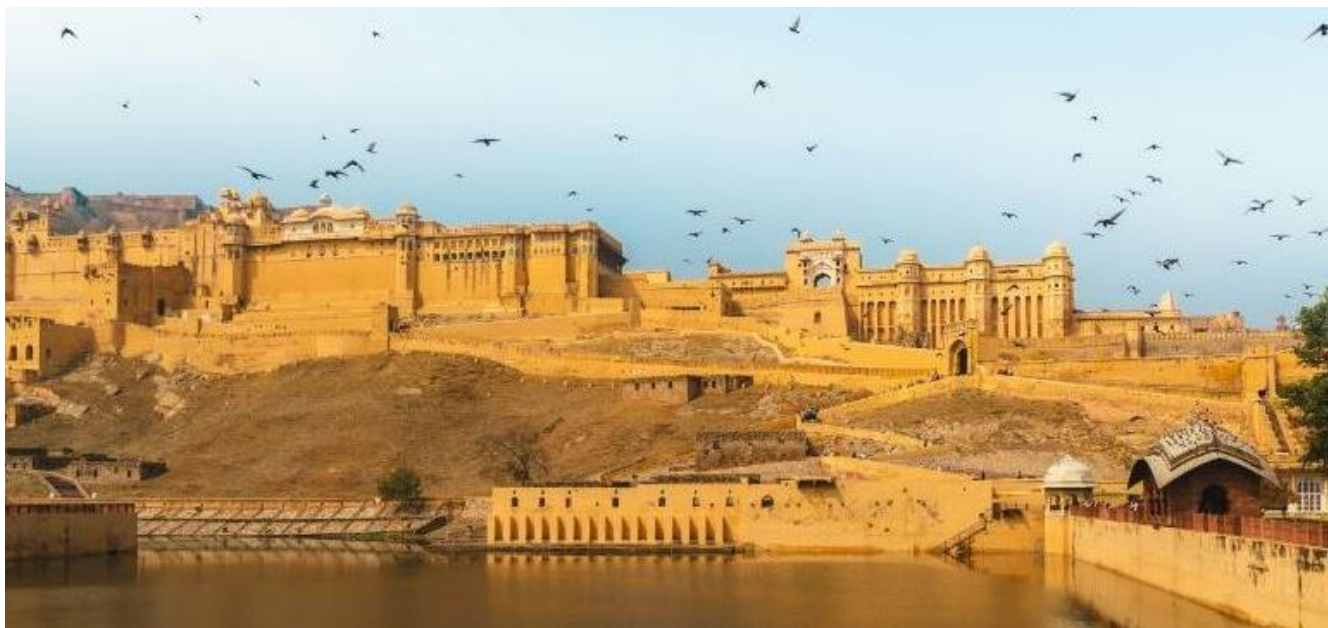
Nach dem Frühstück stehen folgende Höhepunkte Jaipurs auf Ihrem Programm:

Fotostopp am **Hawa Mahal** (Palast der Winde) – das Wahrzeichen Jaipurs. Er wurde 1799 als Erweiterungsbau des Stadtpalastes aus rotem und rosa Sandstein mit einem zarten Honigwaben-Muster gebaut und ist bis zu fünf Stockwerke hoch. Halbe, achteckige und überkragende Fenster, jedes mit einem perforierten Schirm versehen, ermöglichten es den Hofdamen, das alltägliche Straßenbild bis hin zu königlichen Prozessionen auf der Straße zu genießen, ohne



gesehen zu werden. Denn die königlichen Damen der Rajputen durften nicht von Fremden gesehen werden und sich nicht in der Öffentlichkeit zeigen. Der Erbauer Maharaja Sawai Pratap Singh war ein Anhänger Krishnas und so erinnert die Gesamtansicht des Hawa Mahal an die juwelengeschmückte Krone des Hindu-Gottes. Die unzähligen kleinen Dächer und Dachsegmente des Bauwerks werden überhöht von ebenso vielen vergoldeten kalashas, einem uralten Glückssymbol des Hinduismus.

Danach fahren Sie nach **Fort Amber** – ca. 11 km von Jaipur entfernt. Fort Amber gilt als Juwel rajputischer Baukunst mit ihren Terrassen und Festungswällen. Die Palast- und Festungsanlage liegt wirklich spektakulär – auf einem steilen Berghang oberhalb eines kleinen Sees und stammt aus dem 16. Jahrhundert. Eine zauberhafte alte Gartenanlage empfängt die Besucher am Fuß des Festungshügels, die Gärten von Dilaram. Der Prunk und Reichtum der Fürsten steigert sich hier bis ins nahezu Unermessliche: Filigrane Marmorgitterfenster, Säulengänge, über und über mit kleinen Spiegelmosaikfliesen verziert, mittendrin ein blühender Garten, Wandmalereien mit kostbarsten Steinen, prächtige Säle und Innenhöfe. Von außen präsentiert sie sich als wehrhafte Bergfestung, innen offenbart sie jedoch eine opulente, prunkvoll gestaltete Palastanlage. Mit dem Bau des Forts wurde 1592 unter Man Singh begonnen. Die Anlage ist ein rechteckiger Komplex aus Treppen, Innenhöfen, Arkaden, Pavillons und Gebäuden, die aus weißem Marmor und rotem Sandstein erbaut sind und die über üppig geschmückte Fassaden mit zahlreichen Erkern und Balkonen verfügen.



Oben angekommen, können Sie den großen Komplex erkunden. Viele der Räume haben wunderschöne Wandmalereien mit kostbaren Steinen und Spiegeln, die in die Wand eingelassen sind. Man betritt das Amber Fort durch das **Suraj Pol**, das Sonnentor, und gelangt so in den ersten Innenhof. Rechts neben der Haupttreppe befindet sich der **Shila-Devi-Tempel**, welcher der blutrünstigen Göttin Kali geweiht ist und in dem früher Ziegen geopfert wurden. Auf der nächsthöheren Ebene liegt die öffentliche Audienzhalle Diwan-i-Am, deren Säulen aus Marmor und Sandstein gefertigt sind. Durch das kunstvoll gestaltete Tor Ganesh Pol gelangt man auf die dritte Ebene zur Hauptattraktion des Amber Fort, dem **Spiegelpalast Sheesh Mahal**



(auch: Jai Mandir), dessen Wände und Decken komplett mit filigranen Arabesken, Ornamenten und sehr aufwändig gestalteten Einlegearbeiten aus Spiegeln und Glas bedeckt sind. Auf der gleichen Ebene wie der Spiegelpalast befinden sich auch der **Mogulgarten** und die **Sukh Niwas** (wörtlich: Halle der Vergnügungen), durch die ein offener Kanal führt. Die vierte Ebene beherbergt die **Zenana**, die Frauengemächer. Auf 2 kleineren Terrassen stehen die Pavillons Jas Mandir und Juhag Mandir. Insbesondere der Juhag Mandir ist aufgrund seines Schmucks mit farbigem Glas äußerst sehenswert.

City Palace/Stadtpalast – eine herausragende Vereinigung von rajputischer und mogulischer Architektur. Der siebenstöckige Chandra Mahal (Mondpalast) ist ein weitläufiger Komplex mit zahlreichen Innenhöfen, Gärten und öffentlichen Gebäuden, einem astronomischen Observatorium und dem Zenat Mahal (Harem). Im Inneren des Palastes befinden sich einige Museen mit einer interessanten Sammlung von Kunstgegenständen, Emaillearbeiten und Teppichen. In der Waffenabteilung hängen Gewehre und Schwerter, die teilweise sogar aus dem 15. Jahrhundert stammen, sowie einige trickreiche Waffen, für die die Rajputen berühmt waren. Eine Textilausstellung zeigt Gewänder und Kleider aus feinsten Stoffen der Maharadschas und Maharanis von Jaipur. Unter den Malereien finden Sie Miniaturen der Schulen aus Rajasthan, aus der Mogulzeit und aus Persien.

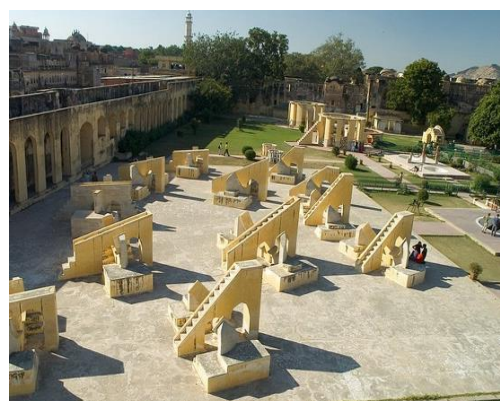
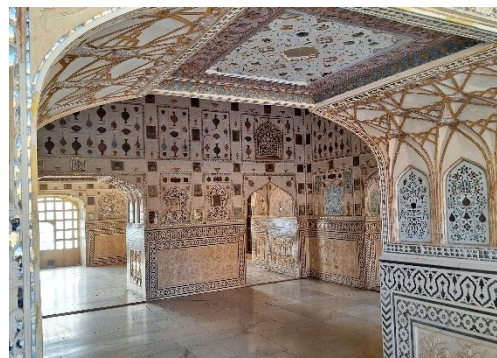
Der **Jantar Mantar** in Jaipur ist eine astronomische Beobachtungsstation, die im frühen 18. Jh. durch den Gründer Jaipurs, Maharadscha Sawai Jai Singh, erbaut wurde. Er umfasst eine Reihe von etwa 20 steinernen Hauptinstrumenten, die entwickelt wurden, um die Bewegungen der Sonne, des Mondes und der Planeten mit dem bloßen Auge studieren zu können. Sie stellen eine Reihe architektonischer und instrumenteller Innovationen dar und sind das bedeutendste, umfassendste und am besten erhaltene historische Observatorium Indiens. Es ist Ausdruck der astronomischen Kenntnisse und kosmologischen Konzepte des Hofes eines gelehrten Fürsten am Ende der Mogulzeit. Seit 2010 gehört der in der Nähe des Stadtpalastes gelegene Jantar Mantar ebenfalls zum UNESCO-Weltkulturerbe.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

8. Tag	Mittwoch, 13.01.2027	Jaipur – Jodhpur (ca. 310 km)
---------------	-----------------------------	--------------------------------------

Heute setzen Sie Ihre Reise fort und fahren weiter nach **Jodhpur**, der berühmten „**Blauen Stadt**“ Rajasthans, deren Häuser in unterschiedlichen Blautönen leuchten und der Stadt ein unverwechselbares Erscheinungsbild verleihen. Diese besondere Farbgebung prägt das Stadtbild und bildet einen faszinierenden Kontrast zur kargen Landschaft der umliegenden Wüste.

Nach der Ankunft besuchen Sie das **Museum im Umaid Bhawan Palast**, einem der größten privaten Paläste der Welt. Der prachtvolle Palast wurde zwischen 1929 und 1943 unter Maharaja Umaid Singh erbaut und ist bis heute



teilweise die Residenz der königlichen Familie von Jodhpur. Das Museum gewährt spannende Einblicke in die Geschichte des Königshauses und zeigt unter anderem historische Fotografien, Kunstgegenstände, Uhren sowie eine Sammlung klassischer Automobile. Die beeindruckende Architektur verbindet indische und Art-déco-Elemente und macht den Palast zu einem der Wahrzeichen Jodhpurs.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

9. Tag

Donnerstag, 14.01.2027

Jodhpur

Nach dem Frühstück besichtigen Sie das imposante **Mehrangarh Fort**, das majestätisch auf einem steilen Felsen hoch über Jodhpur thront. Schon der Aufstieg zur Festung vermittelt einen Eindruck von ihrer einstigen Wehrhaftigkeit. Von den mächtigen Mauern und Terrassen eröffnet sich ein spektakulärer Panoramablick über das Häusermeer der Altstadt, die verwinkelten Gassen und das geschäftige Treiben weit unter Ihnen. Während der Besichtigung tauchen Sie in die bewegte Geschichte der Region ein und entdecken prachtvolle Innenhöfe, reich geschmückte Palasträume sowie wertvolle Ausstellungstücke, die von der Kultur und Macht der früheren Herrscher erzählen.



Im Anschluss besuchen Sie das **Jaswant Thada**, ein beeindruckendes Mausoleum aus weißem Marmor, das 1899 zu Ehren von Maharaja Jaswant Singh II. errichtet wurde. Die filigrane Architektur und die lichtdurchlässigen Marmorelemente verleihen dem Bauwerk eine besondere Eleganz, weshalb es oft als „Taj Mahal von Marwar“ bezeichnet wird. Im Inneren befinden sich Porträts und Erinnerungsstücke der ehemaligen Herrscher von Jodhpur. Die Anlage ist von gepflegten Gärten umgeben und bietet einen wunderschönen Ausblick auf das Mehrangarh Fort und die Stadt Jodhpur.

Am Abend zeigt sich Jodhpur von einer ganz anderen, besonders lebendigen Seite. Die **Basare** erwachen zum Leben, Lichter erhellen die Straßen, und der Duft von Gewürzen, frisch zubereiteten Snacks und süßen Spezialitäten liegt in der Luft. Gemeinsam schlendern Sie durch das bunte Gewirr aus Marktständen und kleinen Geschäften, entdecken traditionelles Handwerk, farbenfrohe Textilien, Schmuck und zahlreiche regionale Köstlichkeiten. Anschließend haben Sie noch etwas Zeit, um den Markt selbstständig zu erkunden.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

10. Tag

Freitag, 15.01.2027

Jodpur – Ranakpur – Udaipur

Nach dem Frühstück verlassen Sie Jodhpur und fahren durch die abwechslungsreiche Landschaft Rajasthans in Richtung **Udaipur**. Die Strecke führt vorbei an kleinen Dörfern, Feldern und den Ausläufern der Aravalli-Berge, die für eine angenehme landschaftliche Abwechslung sorgen. Unterwegs legen Sie einen Halt in **Ranakpur** ein, einem ruhigen Ort, der vor allem für seinen beeindruckenden Jain-Tempel bekannt ist.

Der **Jain-Tempel von Ranakpur** gilt als einer der bedeutendsten und kunstvollsten Jain-Tempel Indiens. Er wurde im 15. Jahrhundert aus hellem Marmor erbaut und ist dem ersten Jain-Tirthankara Adinath gewidmet. Besonders beeindruckend ist die Architektur: Der Tempel ruht auf 1.444 kunstvoll geschnitzten Marmorsäulen – jede einzelne ist individuell gestaltet, keine gleicht der anderen. Die feinen Steinmetzarbeiten zeigen florale Muster, mythologische Figuren und geometrische Ornamente von außergewöhnlicher Präzision. Trotz seiner Größe strahlt der Tempel eine besondere Ruhe und spirituelle Atmosphäre aus, die durch die abgeschiedene Lage inmitten der Aravalli-Hügel noch verstärkt wird. Ranakpur ist bis heute ein aktives religiöses Zentrum des Jainismus und ein Höhepunkt jeder Rajasthan-Reise.



Udaipur, auch bekannt als die „Stadt der Seen“, zählt zu den schönsten und romantischsten Städten Indiens. Malerisch gelegen am Pichola-See und umgeben von den Aravalli-Hügeln, besticht die ehemalige Hauptstadt des Mewar-Königreichs durch ihre elegante Architektur und entspannte Atmosphäre. Prachtige Paläste, wie der weitläufige City Palace, spiegeln die glanzvolle Geschichte der Rajputen wider, während schmale Gassen, bunte Märkte und traditionelle Havelis das alltägliche Leben prägen. Die Stadt verbindet königliches Erbe, Kultur und landschaftliche Schönheit auf besonders harmonische Weise.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

11. Tag

Samstag, 16.01.2026

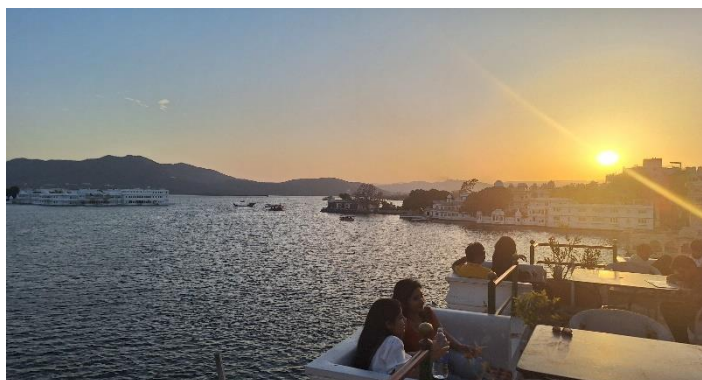
Udaipur

Nach dem Frühstück beginnt Ihre **Stadtbesichtigung in Udaipur**, einer der schönsten Städte Rajasthans. Im Mittelpunkt steht der Besuch des **imposanten Stadtpalastes**, der majestätisch oberhalb des Pichola-Sees thront. Der weitläufige Palastkomplex beeindruckt mit kunstvoll verzierten Innenhöfen, filigranen Balkonen, prächtigen Sälen und einem eindrucksvollen Museum, das einen tiefen Einblick in die Geschichte der Maharajas von Mewar



vermittelt. Von den Terrassen eröffnen sich herrliche Ausblicke über die Altstadt und die glitzernden Seenlandschaften.

Am Nachmittag genießen Sie eine entspannte **Bootsfahrt auf dem Pichola-See**. Vom Wasser aus bieten sich besonders schöne Perspektiven auf den Stadtpalast, die Ghats am Ufer sowie die malerisch gelegenen Inselfaläste Jag Mandir und Jag Niwas, die Udaipurs romantischen Charakter eindrucksvoll unterstreichen.



Anschließend besuchen Sie den **Saheliyon ki bari Garten** - auch als „Garten der Hofdamen“ bekannt. Er ist eine der schönsten historischen Gartenanlagen Udaipurs. Er wurde im 18. Jahrhundert für die königlichen Hofdamen angelegt und begeistert mit kunstvollen Brunnen, Marmorpavillons, Lotusbecken und üppiger Vegetation. Die Anlage bietet eine ruhige Oase und vermittelt einen Eindruck vom eleganten Lebensstil des Mewar-Königshauses.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

12. Tag	Sonntag, 17.01.2027	Inlandsflug: Udaipur – Chennai
----------------	----------------------------	---------------------------------------

Nach dem Frühstück im Hotel werden Sie zum Flughafen gebracht und fliegen nach **Chennai**. **Chennai** ist die Hauptstadt des Bundesstaates Tamil Nadu und viertgrößte Stadt Indiens, aber typisch südindisch geht es hier gemächlicher zu als in den Metropolen des Nordens. Die blühende Filmindustrie in Madras hat der "großen alten Dame des Südens" den Beinamen "Mollywood" beschert. Zahllose Filme werden hier gedreht, denn viele Tamilen gehen fast täglich ins Kino. Chennai entstand während der britischen Kolonialzeit um das 1640 gegründete Fort St. George herum. Unter dem Namen Madras war die Stadt ein wichtiges Zentrum des britischen Empires in Indien. Der offizielle Name wurde 1996 in Chennai geändert. Das Christentum ist als Resultat der Kolonialgeschichte hier stark präsent: in der Stadt gibt es eine hohe Dichte an Kirchenbauten, außerdem ist Chennai Sitz des römisch-katholischen Erzbistums Madras-Mylapore, des Bistums Madras der anglikanischen Church of South India sowie des Bistums Chennai der Malankara Orthodox-Syrischen Kirche.

Nach Ankunft geht es vorbei am Fort St. George – dem historischen Herz Chennais – zur **St. Thomas Kirche** auf dem St. Thomas Mount. Hier soll der Apostel Thomas gestorben sein. Der Überlieferung nach soll der Apostel nach dem Tod Jesu nach Indien gezogen sein. Die Thomaschristen an der Malabarküste führen ihre Geschichte auf die Mission durch Thomas zurück. Von der Malabarküste wiederum soll Thomas nach Mylapore (heute ein Stadtteil Chennais) gezogen und sich in einer Höhle auf dem Little Mount rund 4 km östlich des St. Thomas Mount niedergelassen haben. Im Jahr 72 soll er auf dem St. Thomas Mount mit einem Speer den Märtyrertod erlitten haben. Auf dem Gipfel steht die Kirche „Unserer Lieben Frau der Erwartung“, die die Portugiesen 1547 an der Stelle einer alten nestorianischen Kirche, die 1293 von Marco Polo besucht wurde, errichteten. Im 18. Jahrhundert wurde die Kirche unter der Patronage armenischer



Händler erweitert. In der Kirche befindet sich ein Steinkreuz mit einer mittelpersischen Inschrift, das vermutlich im 8. Jahrhundert aufgestellt wurde. Die hübsche kleine Kirche ist eines der freundlichsten Gotteshäuser von Madras und bietet einen wunderbaren Blick auf Chennai.

Weiter geht es zur **St. Thomas Kathedrale** im ruhigeren Süden der Stadt aus dem Jahr 1505, der ein kleines Museum angeschlossen ist. Hier soll der Apostel Thomas bestattet sein, was allerdings historisch nicht unumstritten ist. Der heutige neugotische Bau entstand 1893 an der Stelle eines im 16. Jh. von den Portugiesen errichteten Vorgängerbaus. Der Grundriss hat die Form eines lateinischen Kreuzes mit einem 64 Meter langen und 10 Meter breiten Hauptschiff. Die Kathedrale hat ein Rippengewölbe aus Teakholz, während in anderen Teilen des Baus Marmor und Granit verwendet wurden. Sie wurde mit 16 Fenstern und 34 Buntglasfenstern ausgestattet, wobei das Hauptglas über dem Altar den Apostel Thomas darstellt, der die Wunde Christi berührt. Die Statue im Hauptaltar stellt "Thomas den



Apostel als Priester und Jesus Christus als König" dar. Außerdem sind 14 Kreuzwegstationen an der Seitenwand der Kathedrale angebracht. Die Kirche hat zwei Türme: der Hauptturm links vom Eingang der Kirche ist 45 Meter hoch, schon von weitem sichtbar und dient als Glockenturm. Der zweite Turm erhebt sich in der Mitte der Kirche und zeigt die Position des vermuteten Grabes von Thomas an. Eine 200 Jahre alte britische Pfeifenorgel ist auf der Empore der Kirche installiert, die über eine Treppe am Eingang zu erreichen ist. In der Krypta unter der Kirche befindet sich eine separate Kapelle an der Stelle des Apostelgrabes. Die St. Thomas Basilica ist die Kathedrale des römisch-katholischen Erzbistums Madras Mylapore, 1956 wurde sie in den Rang einer Basilica minor erhoben

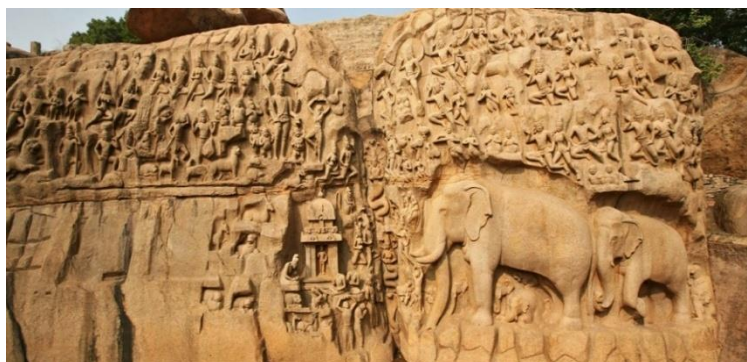
Ein Bummel entlang der Promenade Marina Beach ist ein schöner Abschluss Ihres Tages in Chennai. Der etwa 13 km lange Sandstrand gehört zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt und ist der zweitlängste Stadtstrand der Welt.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

13. Tag	Montag, 18.01.2027	Chennai – Mahabalipuram – Pondicherry (ca. 160 km)
----------------	---------------------------	---

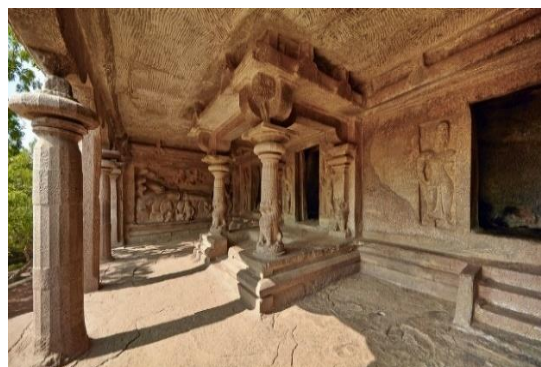
Nach dem Frühstück Fahrt nach Mahabalipuram. **Mahabalipuram** ist ein besonders herausragendes Beispiel der Dravidianischen Kunst und Architektur und einer der wichtigsten archäologischen Fundorte Südindiens mit zahlreichen Baudenkmälern aus der Pallava-Zeit (7. bis 9. Jahrhundert). Die Könige aus der Pallava-Dynastie verwandelten die bizarre Felslandschaft rund um Mahabalipuram in eine Tempelstadt. Mehrere Steinmetzgenerationen haben rund 200 Jahre lang gearbeitet, um aus dem rohen Granit zierliche und dekorative Tempel zu formen. Heute ist die Tempelstadt ein Wallfahrtsort, zu dem Menschen aus aller Welt kommen. Die einzigartige Tempelstadt lebt und ist keineswegs ein Museum. Der gesamte Tempelbezirk gehört zum UNESCO Weltkulturerbe und ist eines der Hauptzentren des Shiva-Kults. Nachts werden die Bauwerke angestrahlt und so kann man ihre Schönheit auch nach Sonnenuntergang bewundern. Auf Ihrem Besichtigungsprogramm stehen:

Arjunas Buße – der wunderschön behauene Fels gehört mit einer Höhe von ca. neun Metern und einer Länge von etwa 27 Metern zu den größten Flachreliefs der Welt und geht auf das 7. Jahrhundert zurück. Es zeigt den Mythos von der Herabkunft der Ganga auf die Erde. Der Asket Baghirata, der auf einem Bein stehend meditiert, veranlasst durch seine Askese den Fluss Ganges, auf die Erde niederzukommen. Der Ganges wird durch den Mittelspalt im Felsen dargestellt, durch den auch Wasser geleitet werden kann.



Diesem Ereignis wohnen nicht nur Götter bei, sondern auch Menschen und Tiere. Die gleichrangig dargestellten Lebewesen zeigen auf beeindruckende Weise die hinduistische Weltsicht.

Im Tempelbezirk gibt es außerdem insgesamt 8 auf einem Hügel gelegene Höhlenfelstempel. Die **Mahishasuramardhini-Höhle** ist eine davon – sie ist besonders bemerkenswert. Auf 2 geschnitzten Fresken wird auf der einen Seite die Muttergöttin Durga gezeigt, wie sie mit ihren Waffen auf dem Löwen od. auf einem Fahrzeug sitzt und gegen den Büffeldämon Mahishasura kämpft und auf der anderen Seite die geschnittene Szene von Vishnu in liegender Haltung auf dem Bett von Anantas Schlange. Er ist umgeben von den göttlichen Wesen des Himmels und appelliert an sie, mit der Erschaffung des Universums fortzufahren. Es gibt auch eine dritte Kammer, die ein geschnittenes Fresko von Vishnu zeigt.



Five Rathas – bei den Fünf Rathas handelt es sich um eine Gruppe von 5 monolithischen Tempeln. Als Ratha wird ein hinduistischer Prozessionswagen bezeichnet, der einen Tempel nachbildet. Jedes der 5 Monumente wurde aus einem Stück Fels gehauen und weist unterschiedliche Stilmerkmale auf. Sie wurden jedoch nie als Tempel genutzt, es scheint vielmehr, dass mit ihnen schlicht mit verschiedenen architektonischen Bauformen experimentiert werden sollte. Sie strahlen ebenso wie das riesige Relief tief empfundene Religiosität aus.



Nach den Besichtigungen fahren Sie weiter nach **Pondicherry**.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

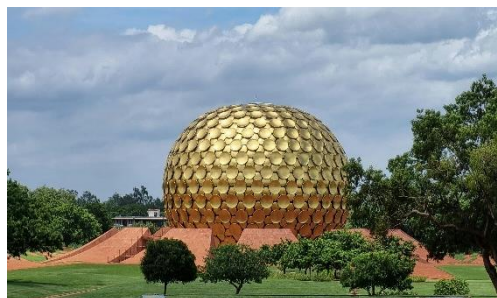
14. Tag	Dienstag, 19.01.2027	Pondicherry – Chennai (ca. 160 km)
----------------	-----------------------------	---

Pondicherry hat eine lange Geschichte, die 2.000 Jahre zurückreicht, damals war sie ein bedeutender römischer Handelsposten. In der Stadt gibt es noch immer einen Hauch französischen Flairs in den Straßennamen, den Mützen der Polizisten, der Schreibweise von Namen, dem französischen Akzent, der durchklingt in der Aussprache englischer und tamilischer Worte, in französischen Ausdrücken in der Umgangssprache und in den Namen von Forschungsinstituten und Denkmälern, die nach französischen Helden benannt wurden. Auf schön angelegten Straßen und Alleen lässt sich die Stadt leicht erkunden. Sie repräsentiert eine ungewöhnliche, aber sehr angenehme Mischung europäischer Kultur und indischer Traditionen.



Nach dem Frühstück Besuch des **Aurobindo Ashram**, ein spirituelles Zentrum, das 1926 von Sri Aurobindo Ghose gegründet wurde und heute eines der bekanntesten und wohlhabendsten Ashrams in ganz Indien ist. Im Ashram kann Yoga praktiziert werden und die Anhänger können bei verschiedenen Sportveranstaltungen oder Theater- und Musikaufführungen ihre spirituelle Entfaltung mit anderen Anhängern ausleben. Menschen aus der ganzen Welt kommen hierher, um am Leben der Gemeinde teilzuhaben und sich durch integrales Yoga spirituell weiterzuentwickeln. Die Mitglieder des Aurobindo-Ashrams versuchen ihre Ideale von Spiritualität und einer friedlichen Koexistenz aller Menschen ungeachtet ihrer Herkunft auch im Größeren zu verwirklichen.

Auf Ihrem Tagesprogramm steht **Auroville**, eine Planstadt ca. 9 km nördlich von Pondicherry. Die Stadt wurde Ende der sechziger Jahre von den Anhängern Sri Aurobindos gegründet und soll die Ideale von Spiritualität und einer friedlichen Koexistenz aller Menschen ungeachtet ihrer Herkunft verwirklichen. Gut 3.000 Einwohner aus 60 Ländern bewohnen den Ort heute. Hier ist es möglich, an Workshops und verschiedenen Therapieformen teilzunehmen, auch das Karma Yoga, die Lehre Sri Aurobindos, wird hier gelehrt. Ziel ist es sich selbst zu entdecken und sowohl durch körperliche Arbeit als auch durch Meditation zu sich selbst zu finden und so die Stadt weiter aufzubauen.



Per **Fahrradrickscha** erkunden Sie die französische Kolonie von Pondicherry. Statt Häusern mit abblätterndem Putz finden Sie hier Kolonialbauten in Weiß, Ocker, Gelb, Rosa und Blau – allesamt sauber und gepflegt wie aus dem Bilderbuch. Willkommen in der „Ville Blanche“, dem französischen Viertel von Pondicherry! Die Häuser stammen größtenteils aus dem 18. und 19. Jahrhundert, und ihre Architektur zeugt von der kolonialen Vergangenheit der Stadt, die bis 1954 Hauptstadt Französisch-Indiens war.



Am Nachmittag fahren Sie dann zurück nach **Chennai**.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

15. Tag	Mittwoch, 20.01.2027	Rückflug: Chennai – München
----------------	-----------------------------	------------------------------------

Heute heißt es Abschied nehmen – Ihre Reise durch Indien geht zu Ende. Rückflug mit Emirates über Dubai, Abflug 09:50 Uhr und Ankunft in **München** gegen 19:30 Uhr.

Änderungen vorbehalten



Vorgesehene oder gleichwertige Hotels

Tag		Datum	Ort	Hotel
1	Mi	06.01.2027	Hinflug	x
2	Do	07.01.2027	Haridwar	Hyatt Palace
3	Fr	08.01.2027	Haridwar	Hyatt Palace
4	Sa	09.01.2027	Agra	Grand Mercure / Taj Hotel & Convention Center
5	So	10.01.2027	Ranthambore	Anuraga Palace
6	Mo	11.01.2027	Jaipur	Indana Palace / Doubletree by ilton
7	Di	12.01.2027	Jaipur	Indana Palace / Doubletree by ilton
8	Mi	13.01.2027	Jodhpur	Fairfield by Marriott
9	Do	14.01.2027	Jodhpur	Fairfield by Marriott
10	Fr	15.01.2027	Udaipur	Radisson Lake City Mall
11	Sa	16.01.2027	Udaipur	Radisson Lake City Mall
12	So	17.01.2027	Chennai	Residency Towers / Accor
13	Mo	18.01.2027	Pondicherry	Residency Towers / Accor
14	Di	19.01.2027	Chennai	Residency Towers / Accor
15	Mi	20.01.2027	Rückflug	x

Preisverzeichnis	
Bei 20 bis 24 Vollzahlern	EUR 2.820,00 pro Person im Doppelzimmer
Bei 25 bis 29 Vollzahlern	EUR 2.750,00 pro Person im Doppelzimmer
Ab 30 Vollzahlern	EUR 2.610,00 pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag	EUR 750,00 pro Person

Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Flug München – Delhi / Chennai – München mit Emirates inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 30 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg)
- Inlandsflug Udaipur – Chennai inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 15 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg, Kosten für Übergepäck pro kg ca. INR 600 = ca. EUR 7,00 – EUR 8,00)
- 14 Übernachtungen in den genannten oder gleichwertigen Hotels (gehobene Kategorie) im Doppelzimmer
- Verpflegung: Halbpension (Frühstück und Abendessen in Buffetform) in den genannten Hotels.
- Alle Transfers und Überlandfahrten im klimatisierten Reisebus. Bitte beachten Sie, dass je nach Teilnehmerzahl Reisebusse unterschiedlicher Größe und Ausstattung zum Einsatz kommen. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Infrastruktur in den einzelnen Bundesländern Indiens ist es leider nicht möglich, überall einen einheitlichen Standard der Reisebusse zu garantieren. Die Beförderung wird von unserem indischen Partner IPR mit größtmöglichem Komfort organisiert, unser Bestreben ist, immer die bestmöglich verfügbaren Reisebusse für Ihre Reise zur Verfügung zu stellen. Bitte beachten Sie, dass indische Reisebusse in der Regel keine Toilette besitzen, Toilettenpausen sind nur an dafür vorgesehenen Raststätten möglich.



- Deutschsprachige Reiseleitung
- Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren laut Programmverlauf
- Kalakriti-Show in Agra
- Safari im Ranthambore Nationalpark
- Bootsfahrt auf dem Pichola See in Udaipur
- Geschenkpaket
- Informationsmaterial zur Reise
- Reisepreis-Sicherungsschein (Kundengeldabsicherung)

Nicht im Reisepreis enthalten:

- Alle persönlichen Ausgaben, Getränke, pers. Telefonate, Taxis, etc.
- Programmweiterungen, die vor Ort auf Wunsch der Gruppe unternommen werden
- Kamera und Video-Gebühren während der Besichtigungen
- Trinkgelder: Hinweise zu den in INDIEN üblichen Trinkgeldern für den Reiseführer, Busfahrer und Busassistent sowie für das Hotelpersonal (Gepäckträger, Zimmermädchen etc.) finden Sie in unseren Allgemeinen Reisehinweisen von A-Z
- Visabeschaffung und Kosten für Visa (ca. EUR 40,00 pro Person für eVisa)
- Persönliche Versicherungen, z. B. Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch Versicherung, Auslandsreisekranken-Versicherung, Reiseunfall-, Reisegepäck-Versicherung – **deren Abschluss wir dringend empfehlen!**

Besondere Bemerkungen:

- Auf Ihrer Reise haben Sie – sofern von Ihnen gewünscht – Gelegenheit zum Erwerb von Souvenirs, Tee, Gewürzen, lokalem Kunsthandwerk usw. Erfahrungsgemäß möchten einige Teilnehmer unbedingt Geschäfte, Märkte oder Bazare aufsuchen, um Souvenirs zu kaufen, andere Gäste möchten „nur mal schauen“ und andere Gäste wiederum möchten überhaupt keine Geschäfte aufsuchen. Daher empfehlen wir unseren Reisegruppen, den Besuch von Geschäften VORAB mit Ihrem Gruppenleiter zu klären. Bitte beachten Sie: der Besuch von Geschäften und daraus resultierenden eventuellen Einkäufen ist immer fakultativ und kein Bestandteil Ihrer Pauschalreise. Zwischen uns als Reiseveranstalter, unserer Agentur IPR in Indien besteht keine vertragliche Geschäftsbeziehung zu den lokalen Geschäften. Daher können wir keine Haftung über die Echtheit der gekauften Waren übernehmen, noch ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis garantieren. Auch erhalten wir als Reiseveranstalter und unsere Agentur IPR in Indien keine Provisionen auf Ihre Einkäufe von den Geschäften. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die jeweils gültigen Ausfuhrbestimmungen in INDIEN und die Einfuhrbestimmungen in DEUTSCHLAND.
- Check-in in den Hotels ab 15:00 Uhr, Check-out bis 12:00 Uhr mittags.
- Zweibettzimmer/Twin sind abhängig von der Verfügbarkeit beim Einchecken. Standard in den Hotels sind Doppelzimmer/Double.



Internationale Pilgerreisen GmbH

- Beim Besuch des Taj Mahal in Agra erfolgt ein Transfer vom Parkplatz zu den Sehenswürdigkeiten durch genossenschaftliche Elektrobusse.
- Angaben zu Entfernungen/Reisezeiten zwischen den einzelnen Städten und Besichtigungszielen können je nach Verkehrslage, Straßen- und Wetterbedingungen sowie der Anzahl der von der Gruppe gewünschten Fahrtpausen abweichen.
- Falls zum Buchungszeitpunkt keine Unterkünfte in den angegebenen Hotels verfügbar sind, behalten wir uns vor, in alternativen Hotels einer vergleichbaren Zimmerkategorie zu buchen.
- Diese Reise ist nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

KONTAKTADRESSE IN INDIEN

IPR HOLIDAYS PVT LTD

Hub And Oak, E-14, Chauhan Vithi Rd, Block E, Defence Colony, New Delhi, Delhi 110024,

Telefon: 0091 – 99950 92976